

## Einladung zum Seminar

---

### Ökologisches Saatgut und die "neue Gentechnik" Wie sag ich's meinen Kunden - Argumente für das qualitätsorientierte Kundengespräch

**Mittwoch, 19.06 2019, 09.30 h - 17.30 h**  
**Gärtnerei Obergrashof, Obergrashof 1, 85221 Dachau**

**Teil 1, vormittags:** „Ökolandbau fängt beim Saatgut an.“ – Die Relevanz von ökologischem Saatgut, eigenständiger Züchtung und samenfesten Sorten für die zukünftige **Vermarktung von Bio-Produkten**

Die Verwendung **ökologischen Saatguts** spielt eine bedeutende Rolle im ökologischen Landbau, denn langfristig gesehen darf konsequente Öko-Landwirtschaft nur auf ein möglichst vollständiges Zurückgreifen auf Öko-Saatgut basieren.

Nicht nachbaufähiges Saatgut (sog. Hybridsaatgut) schafft für den Landwirt Abhängigkeit von seinem Saatgutlieferanten und verhindert unabhängige Saatgutzüchtung. Bisher ist ein noch zu großer Teil des derzeit eingesetzten Saatguts in der Öko-Landwirtschaft Hybrid-Saatgut. Als Alternative bauen Öko-Landwirte zunehmend **samenfeste Sorten** an, bei deren Vermarktung jedoch ein höherer **Erklärungs- und Überzeugungsbedarf** zu beobachten ist. Sowohl Landwirt als auch Züchter und Vermehrer von Öko-Saatgut benötigen das Vertrauen und die Unterstützung des Handels, so dass das Bemühen für hybridfreies Saatgut sowie die Erforschung neuer Sorten und deren Anbau honoriert werden.



Der erste Teil des Seminars vermittelt Informationen über die Unterschiede zwischen Hybrid- und samenfesten Sorten.

Außerdem werden **qualitative Argumente** für die Beratungsarbeit geliefert, damit Sie Ihren Kund\*innen die besondere Qualität samenfester Sorten erklären können. Das Seminar dient außerdem dazu, den **Dialog zwischen Landwirt und Handel** anzuregen.

**Teil 2, nachmittags:** „Die neue Gentechnik“ mit den Kernfragen:

- Was ist daran überhaupt neu?
- Welche Argumente, die bei der „alten“ Gentechnik getragen haben, sind hier noch gültig?
- Wie kann ich (auch scheinbar) neuen Argumenten der Befürworter\*innen begegnen
- An welchen Stellen benötige ich selbst eine Weiterentwicklung meiner Argumente?

Nicht zuletzt dank der breiten Ablehnung in der Bevölkerung und der damit verbundenen Aufklärungsarbeit durch die Naturkostbranche sind die Freisetzung und der Anbau von gentechnisch veränderten Pflanzen nach dem **Vorsorgeprinzip** reguliert. Auch die sogenannten „neuen Gentechniken“ wie CRISPR-Cas, die auch als Gen-Schere bekannt sind, wurde Mitte des Jahres 2018 der Gentechnik zugeordnet, wodurch sie reguliert und gekennzeichnet werden müssen.

Trotzdem bleiben bei Ihren Kund\*innen viele offene Fragen. Im zweiten Teil der Veranstaltungen lernen Sie, den Fragen mit **kompetenten und qualitativen Argumenten** begegnen zu können. Dadurch schaffen Sie nicht nur Vertrauen beim Endverbraucher, sondern können durch die Beratungsqualität die Bedeutung des Fachhandels stärken. Bei einem **Feldrundgang** gewinnen Sie praktische Einblicke in die Züchtungsarbeit auf dem Obergrashof.



### Programm:

#### **9.30 - 10.30**

**Grundlagenvortrag:** Brauchen wir eine eigenständige Bio-Züchtung? Was heißt ökologische Züchtungsarbeit? Was sind ihre Vorteile? Was sind F1-Hybriden? Was sind Bio-Sorten? Was geschieht auf dem Obergrashof im Zusammenhang mit eigenständiger biodynamischer Züchtung? Vorstellung der Arbeit des Obergrashofs.

**Referent:** Julian Jacobs, Kultursaatzüchter am Obergrashof

### Kaffeepause

#### **11.00 - 13.00**

**Feldrundgang** Obergrashof

**Referent** – Julian Jacobs, Kultursaatzüchter am Obergrashof

### 13.00 - 14.00 Mittagspause/Mittagsessen

#### **14.00 - 15.00**

**Vortrag/Diskussion: Klärung der Definition: alte und neue Gentechnik:**

Aufklärung und Basiswissen: Was ist alt? Was ist neu? Unterschiede, Chancen und Gefahren.

Was läuft gerade aktuell bei den Kulturen wie Gerste, Raps, Mais, Soja, Tomate, Kartoffel. Berichte aus der Forschung und zum aktuellen Stand. Was versteht man unter Crispr-Cas und ähnlichem?

**Referent:** Urban Ewald, IG Saatgut (Interessengemeinschaft für gentechnikfreie Saatgutarbeit)

### **15.00 - 15.30 Kaffeepause**

#### **15.30 - 17.00 - Vortrag/Diskussion**

Wie erfolgt derzeit die Vermarktung von Produkten aus Bio-Saatgut und von „samenfesten“ Sorten?

Erfahrungen aus der Vermarktung. Was benötigt der Handel? Welche Hilfestellung in der Vermarktung leistet der Produzent? Was benötigt der Endkunde um diese Produkte aktiv zu kaufen und den Mehrwert zu erkennen?

**Referent:** Thomas Koke, Einkauf Tagwerk Großhandel für Naturkost GmbH

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

BÖLN

Bundesprogramm Ökologischer Landbau  
und andere Formen nachhaltiger  
Landwirtschaft

Das Seminar wird gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages im Rahmen des Bundesprogramms Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft (BÖLN).

**Für nicht förderfähige Kosten wird eine Pauschale von 40,00 € (netto=brutto) erhoben. Bei einer Stornierung ab drei Tage vor Seminarbeginn müssen wir die Pauschale an Sie weiterberechnen, insofern der Platz nicht anderweitig vergeben werden kann.**

**Bitte beachten Sie die Einzugsermächtigung auf dem Anmeldeformular.**

Bundesverband Naturkost Naturwaren (BNN) – Michaelkirchstr. 17-18 – 10179 Berlin

Tel.: +49 (0)30 / 847 12 24-44 – Fax: +49 (0)30 / 847 12 24-54 – E-Mail: kontakt (at) n-bnn.de

[www.n-bnn.de](http://www.n-bnn.de) [www.bnn-monitoring.de](http://www.bnn-monitoring.de) [www.sortimentsgarantie.de](http://www.sortimentsgarantie.de) [www.fachberater-naturkost.de](http://www.fachberater-naturkost.de)



### Schriftliche Einwilligung gemäß Datenschutz

Die in der **Anmeldung zum Seminar „Saatgut # Gentechnik“, 19. Juni 2019, Obergrashof, Dachau**, angegebenen personenbezogenen Daten, insbesondere Name, Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse, Bankdaten, die allein zum Zwecke der Durchführung des entstehenden Vertragsverhältnisses notwendig und erforderlich sind, werden auf Grundlage gesetzlicher Berechtigungen erhoben.

Für jede darüber hinausgehende Nutzung der personenbezogenen Daten und die Erhebung zusätzlicher Informationen bedarf es der Einwilligung des Betroffenen. Eine solche Einwilligung können Sie im folgenden Abschnitt **freiwillig** erteilen.

#### Einwilligung in die Datennutzung zu weiteren Zwecken

Sind Sie mit den folgenden Nutzungszwecken einverstanden, kreuzen Sie diese bitte entsprechend an. Wollen Sie keine Einwilligung erteilen, lassen Sie die Felder bitte frei.

- Ich willige ein, dass mir der Bundesverband Naturkosten Naturwaren (BNN) e.V. (Vertragspartner) **postalisch** Informationen und Angebote zu weiteren Produkten zum Zwecke der Werbung übersendet.
  
- Ich willige ein, dass mir der Bundesverband Naturkost Naturwaren (BNN) e.V. (Vertragspartner) **per E-Mail/Telefon/Telefax\*** Informationen und Angebote zu weiteren Produkten zum Zwecke der Werbung übersendet.  
(\* bei Einwilligung bitte Unzutreffendes streichen)
  
- Ich willige ein, dass im Rahmen der Berichterstattung über die Veranstaltung auch **Fotoaufnahmen** vom Teilnehmerkreis und von mir angefertigt werden können und in der Kommunikation des Bundesverbandes Naturkosten Naturwaren (BNN) e.V. (Vertragspartner) zum Zwecke der Werbung eingesetzt bzw. veröffentlicht werden. Aus der Zustimmung zur Veröffentlichung leite ich keine Rechte (z.B. Entgelt) ab.

\_\_\_\_\_  
[Ort, Datum]

\_\_\_\_\_  
[Unterschrift der/des Betroffenen]

#### Rechte des Betroffenen:

##### Auskunft, Berichtigung, Löschung und Sperrung, Widerspruchsrecht

Sie sind gemäß Artikel 15 DSGVO jederzeit berechtigt, uns als Vertragspartner gegenüber **Auskunft** darüber zu erhalten, welche Daten zu Ihrer Person gespeichert werden.

Gemäß Artikel 17 DSGVO können Sie jederzeit uns als Vertragspartner gegenüber die **Berichtigung, Löschung und Sperrung** einzelner personenbezogener Daten verlangen.

Sie haben weiterhin das Recht, gemäß Artikel 21 DSGVO gegen die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten **Widerspruch** einzulegen und gemäß Artikel 7 Abs. 3 DSGVO die erteilte Einwilligung jederzeit uns gegenüber als Vertragspartner mit Wirkung für die Zukunft abzuändern oder gänzlich zu **widerrufen**. Möchten Sie von Ihrem Widerspruchs-/Widerrufsrecht Gebrauch machen, genügt eine Mitteilung in Textform. Sie können uns also gerne anschreiben, ein Telefax schicken oder sich per E-Mail an uns wenden.

**Bitte zurückfaxen an den BNN, Fax-Nr.: 030 - 847 122**